

Deutsch-Schweizer Duell zum Auftakt

FRAUENFUSSBALL: Jöllnbecker Spielplan steht

■ **Bielefeld (NW).** Wenn am 12. Januar um 14 Uhr der erste Anpfiff zu „Weltklasse 2013“, dem internationalen Jöllnbecker Frauenfußballturnier, ertönt, dann trifft der Titelverteidiger SC 07 Bad Neuenahr auf den Schweizer Meister FC Zürich. Also möglicherweise ein Duell zwischen der aktuellen Nationalmannschafts-Torjägerin Célia Okoyino da Mbabí und einer der besten Torjägerinnen aller Zeiten, Inka Grings.

Am 12. und 13. Januar wird das Turnier des TuS um den Pokal der Sparkasse Bielefeld bereits zum 34. Mal ausgetragen. Nach dem Eröffnungsspiel kommt es gleich zur Neuaufgabe des Spiels um Platz drei aus dem Vorjahr. Dann stehen sich der

Deutsche Meister Turbine Potsdam und das dänische Topteam von Skovbakken IK gegenüber. 2012 setzten sich die Däninnen durch.

In Gruppe 2 macht die Begegnung des Bundesliga-Aufstiegers FSV Gütersloh 2009 mit dem dänischen Vizemeister Fortuna Hjørring den Auftakt, gefolgt von dem Champions-League-Duell zwischen Tschschens Meister Sparta Prag und dem aktuellen Tabellenführer der Bundesliga, VfL Wolfsburg. Mehr über das traditionsreichste und wohl bestbesetzte Frauen-Hallenfußball-Turnier der Welt und den kompletten Spielplan sowie Infos zum Ticketverkauf gibt es unter www.frauenturnier.com.

PERSÖNLICH



Folker Seemann (74), Bielefelder Tennisspieler in Diensten des TV Espelkamp, zeigte sich bei dem sehr stark besetzten internationalen T3-Seniorenturnier in Nümbrecht bei Gummersbach in bestechender Form. Ohne Satzverlust spielte er sich in vier Einzeln ins Finale. Hier traf er auf den hoch gehandelten Kölner Hans Müller, den er klar mit 6:1 und 6:1 schlug. Der Erfolg brachte ihm für das Ranking der Deutschen Rangliste 560 Punkte.



Hans Schäfer (65), Tischtennisspieler der SV Brackwede, hat bei den Westdeutschen Meisterschaften in der AK 65 im Doppel mit Partner Silvano Benedetti (Netphen) den 2. Platz erreicht. Das war die beste Bielefelder Platzierung. Weiter erfolgreich schnitten ab: AK 60-65 – Doppel: 3. Ingrid Müller/Anita Buhrmester (VfB Fichte/Lübbecke), AK 65 – Mixed: 3. Gerhild Ney/Hans Schäfer (Porta/SVB), AK 80 – Einzel: 4. Charlotte Messinger (VfL Theesen).

Christine Falkner-Kummer (53), Unterstützerin des SV Gadderbaum, ist am vergangenen Donnerstag, 13. Dezember, nach kurzer schwerer Krankheit gestorben. „Christa“, wie sie im Verein gerufen wurde, war die Witwe von Heinz Kummer, der insbesondere die Fußball-Abteilung des SVG bis zu seinem Tode im Juni 1993 großzügig sponserte. Nach Kummers Tod fungierte Christa von 1994 bis 2000 als zweite Vorsitzende. „Wir sind über ihren Tod erschüttert“, sagte der SVG-Vorsitzende Hermann Haake.

KURZ NOTIERT

Fußball: Aramäer entlassen Trainer
Fußball-Bezirksligist Aramäer Gütersloh hat sich von seinem Trainer Görgis Keles getrennt. „Nachdem wir in den letzten fünf Spielen nicht das erreicht haben, was möglich gewesen wäre, sind wir zu diesem Entschluss gekommen“, sagte Geschäftsführer Matay Aram. Die mit acht Punkten Rückstand auf Spitzenreiter VfR Wellensiek auf den vierten Tabellenplatz zurückgefallenen Aramäer streben bis zum Saisonende eine Interimslösung an. „Denn derzeit einen

geeigneten Trainer zu finden, ist nicht leicht“, erklärte Aram.

Tennis: Bielefeld Indoor Open
Der Meldeschluss für die Bielefeld Indoor Open ist am 23. Dezember um 23:59 Uhr. Das LK-Turnier für alle Spielstärken der Altersklassen ab 30 Jahre und mehr findet zwischen den Jahren (27. bis 30. Dezember) im Sportland Dornberg statt. Eine flexible Termingestaltung ist gewährleistet, die Hauptspieltage sind Samstag und Sonntag.

HANDBALL

D-Mädchen Kreisklasse

HSG Quelle/Ummeln - TSVE Bielefeld	11:11
Altenhagen-Heepen II - Rodinghausen	16:5
VfL Herford - TuS 97 Bielefeld-Jöllnbe. II	11:14
TuS Brake I - TG Herford II	19:14

1 TSVE Bielefeld	6	5	1	0	98	57	11	1
2 TuS Brake I	6	5	0	1	101	65	10	2
3 Altenhagen-H. II	5	4	0	1	77	34	8	2
4 Bielefeld-Jöllnbe. II	6	4	0	2	91	68	8	4
5 Quelle/Ummeln	6	2	1	3	59	78	5	7
6 CVM Rodinghausen	6	2	0	4	57	80	4	8
7 TG Herford II	5	0	0	5	45	101	0	10
8 VfL Herford	6	0	0	6	42	87	0	12

D-Mädchen Kreisliga

Bielefeld/Jöllnbeck - VfL Mennighüffen	41:7
Löhne/Obernbeck - Lenzinghsn./Sp. II	11:20
Lenzinghausen Spange - JSG Bielefeld 07	22:13
Altenhagen-Heepen I - TG Herford	14:14

1 Bielefeld/Jöllnbe.	6	6	0	0	157	50	12	0
2 Lenzinghausen Sp.	6	5	0	1	120	47	10	2
3 TG Herford	5	2	2	1	91	80	6	4
4 Altenh.-Heepen I	5	2	1	2	58	60	5	5
5 JSG Bielefeld 07	5	2	0	3	67	90	4	6
6 Lenzinghsn./Sp. II	5	1	1	3	74	99	3	7
7 Löhne/Obernbeck	5	1	0	4	43	91	2	8
8 VfL Mennighüffen	5	0	0	5	37	130	0	10

TISCHTENNIS

Betriebssport: S-Klasse

Justiz I - Windel II	6:8		
Schüco I - Dr. Oetker I	8:4		
B.-Feuerwehr I - Sparkasse II	2:8		
Schüco II - Windel I	1:8		
1 Schüco I	5	40:13	10
2 Windel I	5	38:20	8
3 Sparkasse I	4	28:16	6
4 Sparkasse II	5	27:21	6
5 Dr. Oetker I	4	25:24	4
6 Windel II	4	20:30	2
7 B.-Feuerwehr I	4	15:27	2
8 Justiz I	5	22:36	2
9 Schüco II	4	4:32	0

Betriebssport: A-Klasse

Stadtverwaltung I - Justiz II	8:2
Schüco III - Dr. Oetker III	1:8
Stadtwerke - Sparkasse III	8:4
Graphia I - Bethel I	5:8

1 Stadtwerke	5	39:20	9
2 Dr. Oetker III	4	32:16	8
3 Stadtverwaltung I	4	31:19	7
4 Dr. Oetker III	5	31:26	5
5 Graphia I	5	28:27	4
6 Bethel I	4	26:27	4
7 Sparkasse III	4	24:27	3
8 Schüco III	4	10:32	0
9 B. Feuerwehr II	4	8:32	0

Betriebssport: B-Klasse

Sparkasse IV - Stadtverwaltung II	5:8
Graphia II - Windel III	2:8
Schüco IV - B. Feuerwehr III	8:5
Bethel II - Stadtverwaltung III	8:0

1 Bethel II	5	40:15	10
2 Stadtverwaltung II	5	37:26	8
3 Windel III	5	34:20	7
4 Schüco IV	5	32:28	5
5 Stadtverwaltung III	4	20:20	4
6 Dr. Oetker IV	4	17:26	2
7 Sparkasse IV	4	15:25	2
8 Graphia II	4	17:28	2
9 B. Feuerwehr III	4	8:32	4

Betriebssport: C-Klasse

Schüco V - Stadtverwaltung IV	7:7
Buschkamp - Justiz III	3:8
Justiz IV - Schüco VI	1:8
Bethel III - Justiz IV	1:8
Stadtverwaltung V - Bethel III	8:5

1 Justiz III	5	40:11	10
2 Stadtverwaltung IV	5	39:19	9
3 Schüco V	5	37:27	7
4 Stadtverwaltung V	5	32:31	5
5 Bethel III	6	34:34	4
6 Schüco VI	5	26:31	4
7 Buschkamp	5	23:33	3
8 Justiz IV	6	3:48	0

Lokalsport-Redaktion

E-Mail: lokalsport-bielefeld@nw.de



Nichts ist unmöglich: Wenn Toni Bou (links) und die Weltelite des Trials an den Start gehen, scheinen die physikalischen Gesetze außer Kraft.

FOTO: FIM

Die Externsteine als Stolperfalle

TRIAL: MSC Brake erinnert mit dem Parcours seines WM-Laufs an die Outdoor-WM vor 35 Jahren

VON MATTHIAS BORNHORST

■ **Bielefeld.** „Unser Ziel ist es, dass Toni Bou einen Fuß auf den Boden setzen muss“, sagt **Diedrich Werner.** Der erste Vorsitzende des MSC Brake feiert dem vorletzten Lauf der Weltmeisterschaft im Hallentrial am 23. März ab 17.30 Uhr entgegen. Die acht weltbesten Trialfahrer werden sich in der Seidensticker Halle messen – darunter ist auch der Überflieger der Szene: der Spanier **Toni Bou.** Nur einen Tag später folgt mit der Internationalen Deutschen Meisterschaft der nächste Höhepunkt im Kalender des MSC Brake.

Unter dem Motto „Ravensberger Land“ bekommt es die Trial-Elite an beiden Tagen mit einem ostwestfälisch nachempfundenen Parcours zu tun. Die verschiedenen Sektionen, die die Fahrer in einer Minute möglichst fehlerfrei bewältigen müssen, bilden regionale Sehenswürdigkeiten wie die Sparrenburg, die Externsteine oder das Senne-Lager ab. Damit knüpft der ausrichtende MSC Brake an alte Traditionen an und huldigt der Outdoor-WM, die 1977 in OWL unter der Leitung von Erhard Hans ausgetragen wurde. In monatelanger Kleinarbeit haben die

mehr als 100 ehrenamtlichen Helfer des MSC an den detailgetreuen Nachbildungen gefeilt. „Im Vergleich zu standardisierten Sektionen bei den WM-Läufen in Barcelona oder Nizza ist das einzigartig“, betont Werner: „Eine echte Herausforderung – hoffentlich auch für Bou.“

Der 26-jährige Messias des Trials meistert Hallenwettkämpfe gewöhnlich ohne jeglichen Strafpunkt und lässt Konkurrenten und Veranstalter ver zweifeln. Neben dem zwölfmaligen Weltmeister misst sich das „Who is Who“ des Trials in Bielefeld. So bringen die Spanier Adam Raga und Albert Castejany, der italienische EM-Sieger Matteo Gratarola oder der französische Junioren-Weltmeister Alexandre Ferrer die physikalischen Gesetze an ihre Grenzen. Die Weltelite übt ihren Sport professionell aus. Entsprechend bewegt sich der finanzielle Rahmen der Veranstaltung im sechsstelligen Bereich – getragen von Sponsoren und Eintrittsgeldern.

Um allen Zuschauern eine perfekte Sicht auf die spektakulären Kunststücke zu bieten, wird der MSC Brake aufwändige Video-Projektionen installieren, die das Geschehen von allen Plätzen sichtbar machen. Zudem wird das Ereignis vom internationalen Motorsport-Verband

FIM für das Fernsehen aufgezeichnet. Der Verband stellt deshalb minutiöse Vorgaben für den Ablauf der Veranstaltung auf. „Die Verhandlungen liefen zäh“, berichtet Weber. Das starre Reglement ließ zudem keine Wildcards für die beiden Lokalmatadoren Mirco Kammel (MSC Brake) und Jan Junklewitz (DMSC Bielefeld) zu.

Um sich optimal auf die Austragung vorzubereiten, reist eine MSC-Delegation bereits am 5. Januar zum ersten WM-Lauf nach Sheffield. „Dort wollen wir die aktuellen Abläufe kennenlernen“, so Weber. Trotz aller Erfahrung gibt er zu: „Nervös sind wir schon.“ Schließlich ist

die Ausrichtung eines WM-Laufs eine echte Premiere für den MSC Brake.

Jahrzehntelange Routine besitzt der MSC hingegen bei der Austragung der Internationalen DM, die am Tag nach dem WM-Lauf stattfindet. Traditionell beginnt das Hallentrial in der Seidensticker Halle um 14:13 Uhr. Das starke europäische Fahrerfeld zeichnet die Veranstaltung aus. „Im Vergleich zum Vorjahr unterscheidet sich die Besetzung dieses Mal deutlich“, sagt Werner. Nach jahrelanger Dominanz der englischen Profis um Michael Brown und Jack Chaloner gehen 2013 ausschließlich Fahrer aus Kontinentaleuropa

an den Start. Sportliche Ambitionen melden die drei deutschen Fahrer an. „Ich hoffe auf einen Treppchenplatz“, sagt Mirco Kammel vom MSC Brake. Der 22-Jährige, der im Januar seinen Bundeswehrdienst in Hannover antritt, landete bereits 2012 auf einem starken dritten Platz. Auch sein Vereinskamerad Markus Schütte will sich vor großer Kulisse beweisen.

Als amtierender Deutscher Meister geht Jan Junklewitz aus Enger ins Rennen. Der Lokalmatador des DMSC Bielefeld tritt mit einem Sherco-Motorrad an und schaut der internationalen Konkurrenz selbstbewusst ins Auge.



Vorfreude: Mirco Kammel, Daniel Beimfohr, Diedrich Werner, Tobias Stranghöner, Willi Kammel, Carsten Stranghöner und Markus Schütte vom MSC Brake.

FOTO: BORNHORST

INFO Vorverkauf

■ Mehr als 1.000 Karten von insgesamt 2.900 hat der MSC Brake bereits verkauft. Dass der WM-Lauf am Samstag, 23. März, dem Verein Zuschauer bei der DM kosten könnte, glaubt MSC-Vorsitzender **Diedrich Werner** nicht: „Am Sonntag setzen wir auf ein junges Publikum und bieten deshalb familienfreundliche Preise an.“

Tribünen ausziehen anstatt Weihnachtsfeier

HANDBALL: TuS 97 stemmt Ausrichtung des Junioren-Länderspiels dank vieler Freiwilliger / Förderung für AVWF-Projekt

■ **Bielefeld (ivo).** Am Ende wischte der Chef sogar selbst. Mit Hilfe einer großen Gießkanne nässte Wilhelm Boekstiegel nach dem Junioren-Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen die Niederlande (27:14) den Boden der Jöllnbecker Halle. „Wenn es sich lohnt, packt man gerne mit an. Wir haben heute mehr als 30 Leute im Einsatz“, meinte der Vorsitzende des TuS 97.

Die Jöllnbecker sind inzwischen routiniert in der Organisation besonderer Spiele. Die Frauenteamen sorgen in der Aula für die Bewirtung der Spieler und Schiedsrichter. Matthias Wehmeyer und Uwe Pielsticker schenken Getränke aus. Wehmeyers Sohn Jan-Mattis zog gemeinsam mit seinen Teamkollegen der B-Jugend um 16 Uhr die Tribünen aus und später wieder ein. „So früh können nur Schüler. Außerdem hoffen wir, dass wir uns den einen oder anderen

Überzeugungstäter heranziehen, den man fragen kann, wenn es etwas zu tun gibt. Ihre Hilfe ist sehr wohltuend“, meinte Matthias Wehmeyer – übrigens verheiratet mit einer Holländerin.

Zu Zwist dürfte der ungleiche Vergleich jedoch nicht geführt haben. Das DHB-Team war viel zu überlegen. Angeführt von Simon Ernst (fünftbesten Schütze der 3. Liga West; für Dormagen 8/1 Tore) gegen die TSG A-H Bielefeld und Jan Forstbauer (Leutershausen) waren die deutschen Junioren vor allem in der Abwehr eine schwer zu überwindende Hürde. Marcel Niemeyer überzeugte übrigens ebenso. Er traf in 20 Minuten Spielzeit vier Mal und hinterließ von den vier eingesetzten Kreisläufern den besten Eindruck.

Trotzdem leistete sich die Mannschaft von Markus Baur auch einige Stockfehler und überzeugte im Angriff nicht voll. Das lag aber auch daran,

dass bereits mehrere Akteure zu Bundesliga-Spielen abgereist waren. „Zu Beginn des Lehrgangs waren es 23 Spieler, am Ende werden es 13 sein“, berichtet Baur. So fehlte etwa der Lemgoer Finn Lemke, der aus dem linken Rückraum sicher für mehr Gefahr gesorgt hätte. Mehr Arbeit als die DHB-Junioren

mit den Nachbarn hatten die Jöllnbecker. So kurz vor Weihnachten sei es nicht einfach gewesen, alle Aufgaben zu stemmen, sagte Wehmeyer. Zudem hatten die Jöllnbecker nur zwölf Tage Zeit. „Wir sind auch angewiesen auf das Zusammenspiel mit Schulleitung und Bezirksamt.“ Frank Brennecke meinte: „Es

zeigt sich, dass wir genügend Manpower haben.“ Der Trainer der weiblichen B-Jugend musste die bereits gelobten Jugendlichen enttäuschen. Brennecke hatte gerade eine Weihnachtsfeier der B-Jugend im Time-out organisiert. Kurz darauf erfuhr er, dass zeitgleich das Länderspiel stattfinden und somit auch die kleine Vereinskneipe belegt sein würde.

Trost konnte Gerd Ennenbach spenden. Das langjährige Vorstandsmitglied, das sich jetzt ums Marketing kümmert, tat einen Förderer für das AVWF-Projekt auf. Die Osthusenrich-Stiftung unterstützt die audiovisuelle Wahrnehmungsförderung, die die Jöllnbecker schon seit Jahren für ihre Nachwuchsspieler anbieten, mit 6.000 Euro in den kommenden drei Jahren. Ennenbach: „Dafür habe ich einen ganzen Tag lang telefoniert und E-Mails geschrieben. Aber es hat sich gelohnt.“



Aktivposten: Jan Forstbauer (links) und Simon Ernst waren die Antrieber im deutschen Spiel.

FOTO: JONEK